

Literatur

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe**

Band (Jahr): **42 (1926)**

Heft 33

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Verbandswesen.

Der Schweizerische Maler- und Gipsermeister-Verband hielt am 30. und 31. Oktober in Luzern seine gutbesuchte Generalversammlung ab. M. Rätli aus Chur referierte über das „Lehrlingswesen“ und zeigte eine eindrucksvolle Ausstellung von Lehrlingsarbeiten. In Verbindung mit dem Jahresbericht wurden die Arbeitslage und die Arbeiterfragen besprochen. Bei der heutigen aktuellen Frage der „Förderung der Farbe im Stadtbild“ wurde vom Zentralpräsidenten G. Schneider aus Bern darauf hingewiesen, daß der Maler damit eine dankbare, aber auch verantwortungsvolle Aufgabe übernehme. Der Materialprüfungsanstalt der Eidgenössischen Technischen Hochschule wird wahrscheinlich eine Prüfungsstelle für Farben und Lacke angegliedert werden.

Totentafel.

† Spenglermeister Adolph Bachmann in Wollerau (Schwyz) starb am 30. Oktober plötzlich infolge Herzschlag im Alter von 67 Jahren.

† Stukkateur Pietro Ritter-Uster in Zürich starb am 3. November im Alter von 76 Jahren.

† Baumeister Hugo Schwind-Gugwiler in Therwil (Baselland) starb am 4. November im Alter von 39 Jahren.

† Baumeister Bernath in Altdorf (Uri). Hier ist im Alter von 57 Jahren Baumeister Bernath, der Erbauer des Tellspielhauses in Altdorf gestorben, eine in der Zentralschweiz bekannte Persönlichkeit.

† Modellstecher Peter Zweifel-Stricker in Haslen (Glarus) starb am 4. November im Alter von 78 Jahren.

† Zimmermeister Jakob Knuip in Auenhofen (Thurgau) starb am 4. November im Alter von 88 Jahren.

† Schlossermeister Johann Georg Storrer-Bührer in Schaffhausen starb am 7. November im Alter von 63 Jahren.

† Baumeister Rudolf Schlumpf-Messli-Kommer in Uster starb am 7. November nach langen Leiden im Alter von 53 Jahren.

Verschiedenes.

Die neue Turmuhr der katholischen Kirche in Sozau (St. Gallen) wird gegenwärtig montiert. Wir entnehmen der „Appenz. Ztg.“ folgende Mitteilungen hierüber: „Sie stammt von der Firma Bär in Sumiswald und enthält die neuesten technischen vervollkommenungen. Ursprünglich war elektrische Verbindung der Uhr mit der Stationsuhr geplant. Hierzu hätte bis zum Bahnhof eine Kabelleitung erstellt werden müssen, die aber so hoch berechnet wurde, daß diese Ausgabe niemals zu verantworten gewesen wäre. Dafür wird für die Sakristei eine genau gehende „Mutteruhr“ angeschafft, die jede Minute einen elektrischen Impuls nach der Uhr im Turm schickt, welche daher selber kein Pendel benötigt. Sämtliche Achsen des Werkes im Turme besitzen Kugellager, was einen leichten Gang garantiert. Die Uhr muß auch nicht mehr aufgezogen werden, da dies von zwei eingebauten, automatisch wirkenden Motoren besorgt wird. Beim großen Gewichte der Hämmer auf die verschiedenen Glocken (der größte für die F-Glocke wiegt beinahe zwei Zentner) und beim dadurch bedingten großen Gewicht der „Zugstetne“ von 450 kg bildet diese Neuerung für den Metzger eine notwendige Entlastung. Zum Schlagen werden vier Glocken benützt. Den Viertel schlagen die c- und e-Glocke, und zwar, was in der

Schweiz nicht häufig vorkommt, in dieser Reihenfolge. Die Expertenkommission empfahl dies, weil die größere Glocke länger nachklingt und daher der beim Schlagen erzeugte Akkord gleichmäßiger ausfällt. Die Stunde wird zuerst von der A- und nachher von der F-Glocke geschlagen.“

Förderung des einheimischen Handwerkes im Tessin. In erfreulicher Weise sind die Tessiner auf allen möglichen Gebieten bemüht, aus eigener Kraft und Initiative der immer noch recht schlimmen Lage im Lande zu steuern. In letzter Zeit hat man sich, so namentlich Professor Carlo Kuster, mit dem Problem einer Organisation des einheimischen Arbeitsmarktes beschäftigt, das insbesondere eine Neubelebung des wieder einträglich gewordenen, aber meist von Fremden ausgeübten Handwerkes fordert.

Autogen-Schweißkurs. Die Continental-Licht- und Apparatebau-Gesellschaft in Dübendorf veranstaltet vom 23.—25. November für ihre Kunden und weitere Interessenten neuerdings einen Schweißkurs, an dem Gelegenheit geboten ist, sich mit dem Schweißen der verschiedenen Metalle vertraut zu machen. Sowohl der theoretische, wie auch der praktische Unterricht wird von geübten Fachleuten erteilt. Man verlange sofort das ausführliche Programm von obiger Gesellschaft.

Literatur.

Diener Olga, Traumpiegel. 92 Seiten 8°. Froshauerdruck Nr. 4. Pappband Fr. 4.50. Vorzugsausgabe Fr. 30.—. Orell Füßli Verlag Zürich.

Das ist keine alltägliche Erscheinung, wenn eine Frau das differenzierte, in letzter Hinsicht aber doch von einem Wesenszuge bestimmten Kräftepiel ihrer Seele auf diese ungewöhnliche Weise offenbart. Es dürfte auch für Leute vom Fach nicht leicht sein, diese Art Literatur mit einem Namen zu belegen, der sie mit einem Worte charakterisiert. Es ist ein Weg ins Innerste, in die verborgenen Schichten des Unterbewußtseins, die sich im Traumpiegel zur Bewußtheit heben. Das spezifische Visionäre und doch nicht Imaginäre geben diesen mit plastischer Bildwirkung gestalteten Träumen das Signum großer und echter Eigenart. Als Froshauerdruck Nr. 4 ist dieses Buch gleich seinen Vorgängern mit aller Sorgfalt zum schönen Geschenkbände ausgestattet worden.

Aus der Praxis. — Für die Praxis.

Fragen.

NB. Verkauf-, Tausch- und Arbeitsgesuche werden unter diese Rubrik nicht aufgenommen; derartige Anzeigen gehören in den Inseratenteil des Blattes. — Den Fragen, welche „unter Chiffre“ erscheinen sollen, wolle man 50 Cts. in Marken (für Zusendung der Offerten) und wenn die Frage mit Adresse des Fragestellers erscheinen soll, 20 Cts. beilegen. Wenn keine Marken mitgeschickt werden, kann die Frage nicht aufgenommen werden.

641. Wer liefert zweckdienliche Leimöfen für Bauschreinerei (7—8 Bankschreiner), der zugleich die Werkstätte von 370—400 m² beheizen sollte? Als Heizmaterial kommt Sagmehl, Hobelspäne oder Holz in Frage. Eventuell wer hätte solchen Öfen, gebraucht, aber gut erhalten, billig abzugeben? Offerten an Gebr. Scherrer, Baugeschäft, Zwillingen (Bern).

642. Wer liefert amerikanische Drahtseile? Offerten unter Chiffre 642 an die Expd.

643. Wer hätte 1 gebrauchten, gut erhaltenen Ledertreibriemen von ca. 12 m Länge und 10 cm Breite abzugeben und zu welchem Preise, und 1 solchen von 6 m Länge, 12—15 cm Breite? Offerten an Christ-Soler, Holzgeschäft, Baar (Graubünden).

644. Wer liefert 20 PS Rohblmotoren, neu oder gebraucht, in gutem Zustande, neuester Konstruktion, und berätet über Betriebskosten zc. gegenüber Elektromotoren? Antworten unter Chiffre 644 an die Expd.